

Budgetbericht

zum Stichtag 31.05.2025



31. Mai 2025

Impressum
Herausgeber

Kreis Unna - Der Landrat
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna
www.kreis-unna.de

Gesamtleitung

Kämmerei
Ferdinand Adam

Druck
Stand

Hausdruckerei | Kreis Unna
31. Mai 2025

Um die Aussagekraft des Budgetberichtes zu erhöhen wird die Darstellung der Veränderungen um folgendes Element ergänzt:



Dabei folgt die Darstellung weiterhin der Systematik des ausformulierten Budgetberichtes. Das bedeutet, ein **positives Vorzeichen** stellt immer eine **Verbesserung** und ein **negatives Vorzeichen** immer eine **Verschlechterung** dar. So würde beispielsweise ein Aufwand von + 2 % eine Verbesserung bzw. einen Minderaufwand bedeuten.

Der Prozentwert bezieht sich immer auf den jeweiligen geplanten gesamten Ansatz für das betroffene Budget. Der vorgenannte Aufwand von + 2 % würde also bedeuten, dass der Aufwand des Budgets um rd. 2 % geringer (und damit besser) ausfällt als geplant.

Dies ermöglicht eine schnellere Beurteilung der gemeldeten Veränderungen im Verhältnis zu dem jeweiligen Planansatz. Gleichzeitig werden die Abweichungen so transparenter und vergleichbar.

1	Personal- und Versorgungsaufwendungen	1
2	Budget 01 Zentrale Verwaltung.....	2
2.1	Ergebnisplan	2
2.2	Finanzplan	4
3	Budget 33 Zentrale Ausländerbehörde.....	5
3.1	Ergebnisplan	5
3.2	Finanzplan	6
4	Budget 35 Zuwanderung und Integration	7
4.1	Ergebnisplan	7
4.2	Finanzplan	7
5	Budget 36 Straßenverkehr	8
5.1	Ergebnisplan	8
5.2	Finanzplan	8
6	Budget 38 Bevölkerungsschutz	9
6.1	Ergebnisplan	9
6.2	Finanzplan	10
7	Budget 39 Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung.....	11
7.1	Ergebnisplan	11
7.2	Finanzplan	12
8	Budget 40 Schulen und Bildung	13
8.1	Ergebnisplan	13
8.2	Finanzplan	13
9	Budget 50 Arbeit und Soziales	14
9.1	Ergebnisplan	14
9.2	Finanzplan	15
10	Budget 51 Familie und Jugend	16
10.1	Ergebnisplan	16
10.2	Finanzplan	18
11	Budget 53 Gesundheit	19
11.1	Ergebnisplan	19
11.2	Finanzplan	19
12	Budget 60 Bauen und Planen	20
12.1	Ergebnisplan	20

12.2	Finanzplan	20
13	Budget 62 Geoinformation und Kataster.....	21
13.1	Ergebnisplan	21
13.2	Finanzplan	21
14	Budget 69 Mobilität, Natur und Umwelt.....	22
14.1	Ergebnisplan	22
14.2	Finanzplan	22
15	Wirkungsorientierte Steuerung.....	23
15.1	Budget 01 Zentrale Verwaltung	23
15.2	Budget 33 Zentrale Ausländerbehörde	25
15.3	Budget 35 Zuwanderung und Integration.....	26
15.4	Budget 36 Straßenverkehr.....	27
15.5	Budget 38 Bevölkerungsschutz	27
15.6	Budget 39 Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung.....	27
15.7	Budget 40 Schulen und Bildung	28
15.8	Budget 50 Arbeit und Soziales.....	29
15.9	Budget 51 Familie und Jugend	30
15.10	Budget 53 Gesundheit	31
15.11	Budget 60 Bauen und Planen.....	32
15.12	Budget 62 Geoinformation und Kataster.....	33
15.13	Budget 69 Mobilität, Natur und Umwelt	34

Die Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen wird an dieser Stelle **zentral** und nicht in den einzelnen Budgets dargestellt, da sich unterjährige Veränderungen in der Regel auf alle Budgets auswirken und somit den gesamten Kreishaushalt betreffen.

Bezogen auf den gebildeten Haushaltsansatz von insgesamt rd. 130.860 T€ für das Haushaltsjahr 2025 werden Verbesserungen bei **Personalaufwendungen** in Höhe von **rd. 5.075 T€** erwartet. Demgegenüber ist bei den Versorgungsaufwendungen mit einer Verschlechterung in Höhe von rd. **1.000 T€** auszugehen.

Zahlreiche nicht vorhersehbare Veränderungen im Personalkörper mit finanziellen Auswirkungen lassen eine deutliche Verbesserung in der Bewirtschaftung des Personalbudgets erwarten. Die nur auf 9 Monate wirkende Tarifsteigerung i. H. v. 3 % (eingeplant war eine Steigerung i. H. v. 3 % für das ganze Jahr) führt zu Minderaufwendungen. Darüber hinaus führt die Übernahme des operativen Geschäfts durch die VBU zu Mehrerträgen bei den Personalkostenerstattungen.

Die voraussichtliche Verschlechterung bei den Versorgungsaufwendungen ergibt sich insbesondere aus einer zu erwartenden höheren Zuführung zu den Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger. Die zwischenzeitlich vorliegende Jahresendabrechnung der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe (KVV) für 2024 sowie eine unterjährig bereits angeforderte überplanmäßige Sonderzahlung führen zu dieser Erwartung.

Bei der prognostizierten Positiventwicklung handelt es sich um eine Nettoverbesserung des Kreishaushaltes. Es ist in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, dass auf eine Einzeldarstellung von drittfinanzierten Sachverhalten aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet wird. Ferner führen Minderaufwendungen beim Jobcenter gleichzeitig zu Mindererträgen im Fachbereich Soziales (s. a. entsprechenden Hinweis auf Seite 14). Diesbezüglich stellt sich die Entwicklung des Personalbudgets somit für den gesamten Kreishaushalt ergebnisneutral dar.

2.1 Ergebnisplan



Produktgruppe	erfolgt plan- mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
01.00 Budgetebene		2.472	1.907	1-3
01.01 Gesamtsteuerung und Finanz- wirtschaft	X			
01.02 Zentrale Finanzbuchhaltung	X			
01.03 Sitzungsdienst, Kreisverfassung, Ehrungen		48		4
01.04 Presse und Kommunikation	X			
01.05.04 Digitalisierung	X			
01.05 Zentrale Datenverarbeitung	X			
01.06 Service und Logistik			70	5
01.07 Personal	X	100		6
01.08 Kultur			30	7
01.09 Rechnungsprüfungsangele- genheiten	X			
01.10 Kreispolizeibehörde	X			
01.12 Rechtsangelegenheiten und Vergaben	X			
Summe		2.620	2.007	
Saldo		+ 613		

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. 01.00 Budgetebene

TEP 001 Steuern und ähnliche Abgaben

+ 744 T€

Im Rahmen der Verteilung der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben 2025 ergibt sich laut Bescheid vom 16.06.2025 eine **Verbesserung** i. H. v. rd. **744 T€** zum geplanten Ansatz.

2 01.00 Budgetebene

TEP 002 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

+ 1.728 T€

Im Budget 51 Familie und Jugend wird mit dem Budgetbericht zum Stichtag 31.05.2025 eine Verschlechterung i. H. v. rd. **1.728 T€** gegenüber der Ansatzplanung für das Haushaltsjahr 2025 erwartet.¹ Dieser Mehraufwand wird im Rahmen der Jahresabrechnung 2025 der differenzierten Kreisumlage für die Jugendhilfe als Forderung des Kreises Unna gegenüber den beteiligten Kommunen in das Jahresergebnis 2025 eingestellt.

¹ Vgl. Budget 51 – „Ergebnisplan – Saldo“.

3. 01.00 Budgetebene

TEP 015 Transferaufwendungen

- 1.907 T€

Aufgrund verschiedener Einsparungen beim Personalaufwand und bei Anmietleistungen rechnet die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) mit einem um rd. **405 T€** geringer ausfallenden **Verlустаusgleich** für die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH (VKU). Gleichzeitig wird im Bereich der Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) ein höherer **Beteiligungsertrag** aus dem Betriebsergebnis i. H. v. rd. **625 T€** erwartet. Demgegenüber steht ein **Mehraufwand** i. H. v. rd. **2.766 T€**. Dieser ist insbesondere auf zusätzliche Aufwendungen für die im Dezember 2024 vom Kreistag beschlossene Aufnahme des operativen Betriebes der **VBU** im Jahr 2025 zurückzuführen. Die Aufwendungen sind zu einem überwiegenden Teil auf **einmalig** zu bildende Personalrückstellungen sowie die für die Betriebsaufnahme notwendige Geschäftsausstattung zurückzuführen. Unter Berücksichtigung weiterer kleinerer Verschlechterungen (rd. 52 T€) wird nach aktuellem Sachstand für die **Verlustübernahme** der **VBU** insgesamt ein Betrag i. H. v. **10.373 T€** benötigt. Der im Kreishaushalt geplante Ansatz i. H. v. **8.585 T€** wird somit um rd. **1.788 T€** überschritten.

Aufgrund von Veränderungen in den geplanten Grundstücksgeschäften geht die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG) zum jetzigen Zeitpunkt von einem Defizit von rd. **1.505 T€** für das Jahr 2025 aus (geplant: 1.386 T€). Der beim Kreis Unna geplante Ansatz für die **Verlustübernahme 2025** wird damit um etwa **119 T€** überschritten.

4. 01.03 Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung

TEP 007 Sonstige ordentliche Erträge

+ 48 T€

Durch die Rückzahlung und Erstattung von Fraktionszuwendungen aus dem Haushaltsjahr 2024 ergeben sich **Mehrerträge** i. H. v. rd. **48 T€**.

5. 01.06 Service und Logistik

TEP 013 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

- 70 T€

Durch die Anmietung zusätzlicher Büroflächen sowie Änderungen in der Aufbauorganisation ist die Anzahl der internen und externen Umzüge erheblich angestiegen. Dies führt voraussichtlich zu **Mehraufwendungen** i. H. v. rd. **70 T€**.

6. 01.07 Personal

TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen

+ 100 T€

Die Durchführung des im Jahr 2025 geplanten Potenzialanalyseverfahrens wird voraussichtlich erst im Haushaltsjahr 2026 stattfinden, insbesondere da hier zunächst ein Vergabeverfahren durchgeführt werden muss. Dies hat einen **Minderaufwand** von rd. **40 T€** zur Folge. Im Rahmen der Personalgewinnung konnten unter anderem durch das Buchen von ganzen Paketen bei Anbietern (bspw. für Stellenausschreibungen) Mittel eingespart werden, sodass mit **Minderaufwendungen** i. H. v. **60 T€** gerechnet wird.

7. 01.08 Stabsstelle Kultur

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

- 15 T€

TEP 005 Privatrechtliche Leistungsentgelte

- 15 T€

Die Besucherzahlen der Museen „Schloss Cappenberg“ und „Museum Haus Ophardicke“ entwickeln sich im Jahr 2025 positiv. Infolge einer 4-wöchigen Umbauzeit im Schloss Cappenberg konnte die aktuelle Ausstellung erst Anfang Mai starten. Auch im Museum Haus Ophardicke fanden im Februar und März keine Sonderausstellungen statt, sodass trotz der positiven Besucherentwicklung von **Mindererträgen** i. H. v. rd. **15 T€** ausgegangen wird. Gleichzeitig führen für das „Haus Ophardicke“ weniger Vermietungen gegen Nutzungsentgelt im höheren Preissegment zu **Mindererträgen** i. H. v. rd. **15 T€**.

2.2 Finanzplan

Es wird aktuell mit keinen Abweichungen im Finanzplan gerechnet.

3.1 Ergebnisplan



Produktgruppe	erfolgt plan- mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
33.01 Verwaltung und Rückkehrmanage- ment	X			
33.02 Betreuung Landeseinrichtungen	X			
33.03 Rückkehrmanagement - Außen- dienst	X			
Summe				
Saldo				

Produktgruppe	erfolgt plan- mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
33.01 Verwaltung und Rückkehrmanagement	X			
33.02 Betreuung Landeseinrichtungen	X			
33.03 Rückkehrmanagement - Außendienst		590	590	1
Summe		590	590	
Saldo		0		

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. 33.03 Rückkehrmanagement - Außendienst

TFP 018 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

+ 590 T€

TFP 026 Auszlg. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen

- 590 T€

Infolge diverser Anschläge (u. a. Solingen) setzen Bund und Land verstärkt auf das Thema „Rückführung“. Damit einhergehend erfahren die Zentralen Ausländerbehörden in ihren Aufgaben und insbesondere im Außendienst eine hohe Priorisierung. In diesem Zusammenhang geht mit der entsprechenden personellen Aufstockung auch eine Aufstockung der Sachmittel für den Außendienst einher. Mit Zusage der Kostenübernahme des zuständigen Ministeriums² vom 15.05.2025 wurde für Rückführungsmaßnahmen die Neubeschaffung eines Gefangenentransporters sowie vier zusätzlicher Transporter (mit Ausbau) genehmigt. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung waren vorgenannte Investitionen noch nicht absehbar.

² Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKJFGFI).

4.1 Ergebnisplan



Produktgruppe	erfolgt plan- mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
35.01 Zuwanderung und Integration		264		1
35.02 Kommunales Integrationszentrum		69		2
Summe		333		
Saldo		+ 333		

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. 35.01 Zuwanderung und Integration

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

+ 19 T€

TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen

+ 245 T€

Im Produkt Aufenthaltsgestaltende Maßnahmen ergeben sich aufgrund von geringeren Fallzahlen im Rahmen der Ausstellung von elektronischen Aufenthaltstiteln und Reiseausweisen **Mindererträge** i. H. v. **61 T€**. Diesen stehen **Mehrerträge** im Bereich Einbürgerungen i. H. v. **80 T€** entgegen. Sodass insgesamt ein **Mehrertrag** von **19 T€** erwartet wird.

Infolge der geringeren Fallzahlen für elektronische Aufenthaltstitel wird außerdem von **Minderaufwendungen** i. H. v. rd. **220 T€** ausgegangen. Im Bereich der Abschiebungen ergeben sich voraussichtlich ebenfalls **Minderaufwendungen** i. H. v. rd. **25 T€**.

2 35.02 Kommunales Integrationszentrum

TEP 013 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

+ 14 T€

TEP 015 Transferaufwendungen

+ 23 T€

TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen

+ 32 T€

Im Haushaltsjahr 2025 wurden für verschiedenste Veranstaltungen und Projekte u. a. im Zusammenhang mit dem Thema „Demokratieförderung“ sowie für integrationsfördernde Maßnahmen Mittel eingeplant. Diese werden voraussichtlich nicht in Gänze verausgabt. Insgesamt wird hier von **Minderaufwendungen** in Höhe von **69 T€** ausgegangen.

4.2 Finanzplan

Es wird aktuell mit keinen Abweichungen im Finanzplan gerechnet.

5 Budget 36 Straßenverkehr

5.1 Ergebnisplan



Produktgruppe	erfolgt plan- mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
36.01 Führerscheinstelle und gewerblicher Kraftverkehr	X			
36.02 Zulassungsstelle	X			
36.03 Bußgeldstelle und Verkehrs- sicherung			1.100	1
Summe			1.100	
Saldo		- 1.100		

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. **36.03 Bußgeldstelle und Verkehrssicherung**
TEP 007 Sonstige ordentliche Erträge - 1.100 T€

Zum 31.05.2025 zeichnet sich bei den **Erträgen von Buß- und Verwarngeldern** im Bereich der Bußgeldstelle und Verkehrssicherung eine **Verschlechterung** i. H. v. rd. **1.100 T€** ab. Diese Mindererträge resultieren zum einen aus gesunkenen Fallzahlen bei den Fremdanzeigen. Zum anderen ist festzustellen, dass aufgrund andauernder Einarbeitung noch nicht das gesamte zusätzliche Personal umfänglich in die Sachbearbeitung eingebunden werden konnte. In wieweit sich die Ertragslage bis zum Jahresende gegebenenfalls noch verbessern lässt bleibt abzuwarten.

5.2 Finanzplan

Es wird aktuell mit keinen Abweichungen im Finanzplan gerechnet.

6.1 Ergebnisplan



Produktgruppe	erfolgt plan- mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
38.01 Rettungsdienst und Luftrettung			3.469	1
38.02 Brand- und Katastrophenschutz	X			
38.03 Leitstelle			1.300	2
Summe			4.769	
Saldo		- 4.769		

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. 38.01 Rettungsdienst und Luftrettung

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

- 3.469 T€

Zum 31.05.2025 wurden rd. **3.309 T€** Rettungsdienstgebühren eingenommen. Geplant waren rd. **5.417 T€**. Ursächlich für die Abweichung sind höher geplante Einsatzzahlen sowie die noch nicht in Kraft getretene Satzung für die Rettungsdienstgebühren, welche eine Gebührenerhöhung vorsieht. Trotz der Beauftragung eines Gutachters, konnte aufgrund personeller Engpässe der Betriebsabrechnungsbogen und die damit verbundene Satzung erst Ende März in den Kreistag eingebracht werden. Das Einvernehmen mit den Kostenträgern konnte bisher nicht hergestellt werden, sodass die neue Satzung voraussichtlich erst zum 18.07.2025 in Kraft treten wird. Aus diesem Grund wird bis zum Jahresende mit **Mindererträgen** von insgesamt **3.469 T€** ausgegangen.

2. 38.03 Leitstelle

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

- 1.300 T€

Da sich an den Gegebenheiten im Zusammenhang mit der **Leistellengebühr** zum Vorjahr keine Veränderungen ergeben haben wird davon ausgegangen, dass entgegen des geplanten Ansatzes i. H. v. 5.000 T€ ein ähnliches Ergebnis wie im Vorjahr i. H. v. rd. **3.700 T€** erreicht wird. Auch eine Hochrechnung zum aktuellen Berichtszeitraum lässt ein entsprechendes Ergebnis erwarten, sodass mit **Mindererträgen** i. H. v. **1.300 T€** gerechnet wird.

Produktgruppe	erfolgt plan- mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
38.01 Rettungsdienst und Luftrettung			550	1
38.02 Brand- und Katastrophenschutz	X			
38.03 Leitstelle	X			
Summe			550	
Saldo		- 550		

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. 38.01 Rettungsdienst und Luftrettung

TFP 026 Auszahlungen für d. Erw. v. bewegl. Anlagevermögen

- 550 T€

Im Haushaltsjahr 2024 wurde die Beschaffung von 6 Krankentransportwagen geplant. Diese werden voraussichtlich in 2025 geliefert. Für die Beschaffung stehen aktuell rd. 1.193 T€ zur Verfügung. Das endgültige Auftragsvolumen beträgt jedoch rd. 1.750 T€. Es wird entsprechend von Mehrauszahlungen i. H. v. rd. **550 T€** ausgegangen.

7.1 Ergebnisplan



Produktgruppe	erfolgt plan- mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
39.01 Tiergesundheit		20		1
39.02 Tierschutz und Tierheim		200	30	2
39.03 Lebensmittelüberwachung und Fleischhygiene		140		3
Summe		360	30	
Saldo		+ 330		

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. **39.01 Tiergesundheit**
TEP 013 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen **+ 20 T€**

Unter Berücksichtigung der aktuellen Hochrechnung ist bis zum Jahresende mit **Minderaufwendungen** i. H. v. rd. **20 T€** im Zusammenhang mit Aufträgen an die Tierkörperbeseitigungsanlage zu rechnen.

2. **39.02 Tierschutz und Tierheim**
 TEP 005 Privatrechtliche Leistungsentgelte **- 30 T€**
 TEP 006 Kostenerstattungen und Kostenumlagen **+ 50 T€**
 TEP 007 Sonstige ordentliche Erträge **+ 30 T€**
 TEP 013 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen **+ 60 T€**
 TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen **+ 60 T€**

Im Zusammenhang mit der Abgabe und Vermittlung von Tieren im Tierheim wird von **Mindererträgen** i. H. v. rd. **30 T€** ausgegangen. Demgegenüber stehen voraussichtliche **Mehrerträge** im Rahmen der Tierheimabrechnung i. H. v. **50 T€**.

Bei der Festsetzung von Zwangsgeldern im Bereich des Tierschutzes sind bereits jetzt Mehrerträge festzustellen. Insgesamt wird von **Mehrerträgen** i. H. v. **30 T€** ausgegangen. Gleichzeitig fallen die Aufwendungen für die Unterbringung von Tierschutzfällen aktuell geringer aus als geplant, sodass unter Berücksichtigung der aktuellen Fallzahlen ebenfalls eine Verbesserung durch **Minderaufwendungen** i. H. v. **120 T€** erwartet wird. Bis zum Jahresende können sich hier jedoch noch kostenintensivere Unterbringungen ergeben.

3. **39.03 Lebensmittelüberwachung und Fleischhygiene**
TEP 006 Kostenerstattungen und Kostenumlagen **+ 140 T€**

Im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Aufgabenübernahme für die Stadt Hamm werden **Mehrerträge** i. H. v. ca. **140 T€³** erwartet.

³ Der Gesamtbetrag der Mehrerträge erstreckt sich über alle drei Produktgruppen des Budgets.

Produktgruppe	erfolgt plan- mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
39.01 Tiergesundheit	X			
39.02 Tierschutz und Tierheim		450		1
39.03 Lebensmittelüberwachung und Fleischhygiene	X			
Summe		450		
Saldo		+ 450		

Erläuterung zu den Abweichungen:**1. 39.02 Tierschutz und Tierheim**

TFP 025 Auszahlungen für Baumaßnahmen

+ 450 T€

Infolge von Verzögerungen bei der Ausschreibung der Planungsleistungen für den **Neubau des Tierheims** wird ein Großteil der eingeplanten Mittel voraussichtlich erst im kommenden Haushaltsjahr benötigt. Es wird von **Minderanzahlungen** i. H. v. **450 T€** ausgegangen.

8.1 Ergebnisplan



Produktgruppe	erfolgt plan- mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
40.00 Fachbereichsebene	X			
40.01 Berufskollegs	X			
40.02 Förderschulen			600	1
40.03 Schulaufsicht	X			
40.04 Dienstleistungszentrum Bildung	X			
Summe			600	
Saldo		- 600		

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. 40.02 Förderschulen
TEP 013 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - 600 T€

Aufgrund neuer Vergaben im Rahmen des Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetzes⁴ sind 2025 deutlich höhere Preise für den **Schülerspezialverkehr** zu berücksichtigen. Zusätzlich sind infolge von gestiegenen Schülerzahlen (individuelle Einschränkungen der SuS) weitere Linien im Schülerspezialverkehr hinzugekommen. Insgesamt wird von einem daraus resultierenden **Mehraufwand** i. H. v. rd. **600 T€** ausgegangen.

8.2 Finanzplan

Es wird aktuell mit keinen Abweichungen im Finanzplan gerechnet.

⁴ SaubFahrzeugBeschG.

9.1 Ergebnisplan



Produktgruppe	erfolgt plan- mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
50.00 Budgetebene	X			
50.01 Grundsatzangelegenheiten und Soziale Sicherung		3.758	2.520	1
50.02 Hilfen bei Pflegebedürftigkeit			390	2
50.03 Teilhabe und Förderleistungen		3.978		3
50.04 Aufgaben des Schwerbehindertenrechts	X			
Summe		7.736	2.910	
Saldo		+ 4.826		

Erläuterung zu den Abweichungen:

- 50.01 Grundsatzangelegenheiten und Soziale Sicherung**
 - TEP 002 Zuwendungen und allgemeine Umlagen - 106 T€
 - TEP 003 Sonstige Transfererträge - 95 T€
 - TEP 006 Kostenerstattungen und Kostenumlagen - 2.121 T€
 - TEP 015 Transferaufwendungen - 198 T€
 - TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen + 3.758 T€

Aufgrund veränderter Zuwendungssystematik sind für das **Sozialticket** Erträge maximal in der Höhe der geplanten Aufwendungen zu erwarten. Daraus resultieren voraussichtlich **Mindererträge** i. H. v. rd **106 T€**. Die Entwicklung der Ticketnachfrage ist aktuell stabil, so dass die Planungen auf der Aufwandsseite keine Abweichungen bedingen.

Im Bereich **Hilfen zum Lebensunterhalt (HzL)** nach dem 3. Kapitel SGB XII bleiben die bestehenden Ansprüche hinter den erwarteten Ansprüchen zurück, sodass bei linearer Hochrechnung von einem **Minderertrag** i. H. v. rd. **95 T€** ausgegangen wird. Gleichzeitig führen leicht steigende Fallzahlen und gestiegene Durchschnittskosten zu voraussichtlichen **Mehraufwendungen** i. H. v. rd. **198 T€**.

Die **Aufwendungen für laufende und einmalige Kosten für Unterkunft und Heizung von Arbeitssuchenden nach dem SGB II** werden voraussichtlich aufgrund leicht sinkender Bedarfe, insbesondere bei den laufenden Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) um rd. **3.758 T€ geringer ausfallen**. Dies hat zur Folge, dass es bei den Bundeserstattungen für die KdU zu **Mindererträgen** i. H. v. rd. **2.121 T€** kommt.

Nachrichtlich:

100%ige Bundeserstattung der tatsächlichen Nettoaufwendungen für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB, daher ergebnisneutral.

Geringere Personal- und Gemeinkostenerstattung (VKA), da eingeplante freie Stellen letztlich nicht besetzt wurden.

→ Minderertrag im TEP 006 (FB50) i. H. v. - 900 T€ → Minderaufwand im TEP 011 (Personalaufwendungen, FD 11)

2. 50.02 Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

TEP 015 Transferaufwendungen

- 390 T€

Durch die langen zeitlichen Verzögerungen bei den Vergütungsverhandlungen ergeben sich weiterhin erhebliche Auswirkungen welche nicht in Gänze absehbar sind. Die hieraus resultierenden Kostensteigerungen wirken sich ebenfalls auf vergangene Zeiträume aus. Bei Hochrechnung, unter Berücksichtigung der vorgenannten Kostensteigerungen für bisherige Aufwendungen, ergibt sich derzeit ein Mehraufwand i. H. v. rd. 700 T€ in der ambulanten Hilfe zur Pflege. Demgegenüber stehen Minderaufwendungen von rd. 310 T€ bei der stationären Hilfe zur Pflege. Insgesamt wird mit einer **Verschlechterung** i. H. v. rd. **390 T€** gerechnet.

3. 50.03 Teilhabe und Förderleistungen

TEP 006 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

+ 410 T€

TEP 015 Transferaufwendungen

+ 1.970 T€

TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen

+ 1.598 T€

Im Bereich der **Schulbegleitung** wird ausgehend von bisher 14 abgerechneten Schulwochen (bis 30.04.) mit **Minderaufwendungen** i. H. v. **1.327 T€** gerechnet. Hierbei wurden bereits Kostensteigerungen aufgrund noch ausstehender Verhandlungen mit den größten Leistungsanbietern berücksichtigt. Eine genauere Prognose kann jedoch erst nach Abschluss der Verhandlungen gemacht werden.

Im Bereich der Leistungen für **Bildung und Teilhabe** ergeben sich durch eine höhere Leistungsbeteiligung des Bundes **Mehrerträge** i. H. v. rd. **410 T€**. Zusätzlich ist eine steigende Leistungsbeteiligung auf Basis des höheren Anteils für BuT i. H. v. 8,5% auf 9,3% der Aufwendungen für kommunale Leistungen nach dem SGB II (Kosten der Unterkunft) zu erwarten. Dieser Positiveffekt resultiert aus der Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung 2025 (BBFestV 2025) – lässt sich jedoch zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht beziffern.

Der Anstieg der Fallzahlen für die **Bildungskarte** bleibt aktuell hinter den Erwartungen zurück. Im Rechtskreis des **SGB XII** wird mit einem daraus resultierenden **Minderaufwand** i. H. v. **643 T€** gerechnet, im Rechtskreis des **SGB II** (Leistungen zum Lebensunterhalt) mit **Minderaufwendungen** i. H. v. **1.598 T€**. Zum Schuljahreswechsel beginnt eine Dienstleistungs-Marketing-Kampagne welche zu einem Anstieg der Fallzahlen in der zweiten Jahreshälfte führen könnte.

9.2

Finanzplan

Es wird aktuell mit keinen Abweichungen im Finanzplan gerechnet.

10.1 Ergebnisplan



Produktgruppe	erfolgt plan- mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
51.00 Fachbereichsebene			39	1
51.01 Kinder- und Jugendförderung	X			
51.02 Hilfen zur Erziehung			1.521	2
51.03 Kindertagesbetreuung und wirtschaftliche Hilfen		202	400	3
51.04 Rechtliche Betreuungen und Vormundschaften		142	112	4
Summe		344	2.072	
Saldo		- 1.728		

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. **51.00 Fachbereichsebene**
TEP 003 Sonstige Transfererträge - 39 T€

Die Förderung vom Land für die Familienberatungsstellen fällt geringer aus als in den Vorjahren, sodass mit **Mindererträgen** i. H. v. **39 T€** gerechnet wird.

2. **51.02 Hilfen zur Erziehung**
TEP 013 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - 1.088 T€
TEP 015 Transferaufwendungen - 433 T€

Bei den **Hilfen zur Erziehung** zeigen sich auch im laufenden Haushaltsjahr 2025 teilweise deutliche Abweichungen von den Planansätzen. Während einige Teilbereiche stabil verlaufen, deuten sich in anderen Teilergebnisplänen bereits nennenswerte Mehraufwendungen oder Unsicherheiten in der Prognose an. Die Ursachen reichen von tariflichen Entwicklungen über veränderte Fallzahlen bis hin zu technischen Einschränkungen bei der Einnahmenerfassung. Bezogen auf die Abwicklung und Geltendmachung von Kostenerstattungen gegenüber anderen Jugendämtern und damit verbundenen Erträgen kann momentan noch keine verlässliche Prognose abgegeben werden.

Im Rahmen der Haushaltsplanung wird für die **Kostenerstattungen an andere Jugendhilfeträger** in Abstimmung mit den Jugendamtskommunen immer mit dem Durchschnittswert der letzten 5 Jahre gerechnet. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die tatsächlichen Kostenerstattungen dieses Jahr über denen des Vorjahres und damit über dem Durchschnittswert liegen. In Summe wird in diesem Zusammenhang ein **Mehraufwand** i. H. v. **1.088 T€** prognostiziert.

Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung bestanden Buchungsrückstände im Bereich der **Leistungen der Jugendhilfe**, welche für die Planung nicht berücksichtigt wurden. Entsprechend wurden die aus den ersten beiden Quartalen 2024 hochgerechneten Planansätze für 2025 zu niedrig angesetzt. Gleichzeitig führen u. a.

tarifbedingte Kostensteigerungen und kostenintensive Einzelfälle zu Mehraufwendungen. In Folge dessen wird von einem **Mehraufwand** von rd. **1.646 T€** ausgegangen.

Demgegenüber stehen **Minderaufwendungen** im Bereich der **Hilfen nach § 13 SGB VIII**. Diese resultieren insbesondere daraus, dass bisher Hilfen nach § 13 SGB VIII bewilligt wurden, um eine sozialpädagogische Unterstützung einzuleiten und die Zeit bis zur Vorlage des erforderlichen ärztlichen Gutachtens für eine Hilfe nach § 35a SGB VIII (Eingliederungshilfe) zu überbrücken. Aktuell werden diese Hilfen nicht mehr vorläufig gewährt, sodass in diesem Zusammenhang Minderaufwendungen zu erwarten sind. Gleichwohl hat dieses Vorgehen eine Verschiebung hin zu den Hilfen nach § 35a SGB VIII, insbesondere in Form von Schulbegleitungen zur Folge. Derzeit werden **Minderaufwendungen** i. H. v. **1.213 T€** prognostiziert.

3. 51.03 Kindertagesbetreuung und wirtschaftliche Hilfen

TEP 006 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	+ 202 T€
TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen	- 400 T€

Unter Berücksichtigung der tatsächlichen Belegung der JVA-Fröndenberg ist mit **Mehrerträgen** i. H. v. rd. **202 T€** zu rechnen.

Die beschlossene **Übernahme** der **vollen Trägeranteile** für die Kindergartenjahre 2024/2025 und 2025/2026 führt zu voraussichtlichen **Mehraufwendungen**.⁵ Für den Evangelischen Kirchenkreis Hamm wird in diesem Zusammenhang von einem **Mehraufwand** i. H. v. insgesamt rd. **320 T€** ausgegangen.⁶

Der ebenfalls beschlossene Zuschuss zum Außengelände der Kita „Emscherquelle“ in Holzwickede führt zu voraussichtlichen **Mehraufwendungen** i. H. v. **50 T€**.

Bei der erneuten Nutzbarmachung einer ehemaligen Kita in Holzwickede als Übergangseinrichtung für 2 Gruppen der AWO-Kita „Wühlmäuse“ entstehen voraussichtlich nicht geplante Aufwendungen für sicherheitsrelevante Arbeiten am Gebäude und den Außenanlagen. Diese werden nur in Teilen vom Vermieter getragen, so dass von **Mehraufwendungen** für den Kreis Unna i. H. v. **30 T€** ausgegangen wird.

Nachrichtlich:

Potenzielle weitere Mehraufwendungen könnten im Zusammenhang mit dem Rückbau der Containermodule an der Rausingerstraße in Holzwickede sowie den Kosten der Übernahme der Ev. Kita „Zur Wasserburg“ in Fröndenberg entstehen. Auch wenn Letztere ab dem Kindergartenjahr 2025/2026 wegen eines Trägerwechsels formal nicht mehr beim Evangelischen Kirchenkreis Unna verortet ist, bleibt der finanzielle Aufwand für den Kreis durch die Weiterleitung an SPI im selben Umfang bestehen. Eine genaue Bezifferung dieser Posten ist derzeit noch nicht möglich.

⁵ Vgl. Drucksachen 035/25 und 084/25.

⁶ rd. 228 T€ als Nachzahlung für den Zeitraum 08/2024 bis 07/2025 sowie 92 T€ Mehraufwand als Trägeranteilsübernahme für die Monate 8-12/2025.

4. 51.04 Rechtliche Betreuungen und Vormundschaften

TEP 003 Sonstige Transfererträge

- 112 T€

TEP 015 Transferaufwendungen

+ 142 T€

Zum 01.01.2025 kam es zu einer leichten **Senkung des Unterhaltsvorschusses** in allen drei Altersstufen. Dies ist auf den nur geringfügig gestiegen Mindestunterhalt bei gleichzeitiger Erhöhung des in Abzug zubringenden Kindergeldes um 5 Euro zurückzuführen. Aufgrund dieser Entwicklung wird von **Mindererträgen** i. H. v. rd. **112 T€** ausgegangen. Demgegenüber stehen **Minderaufwendungen** i H. v. rd. **142 T€**.

10.2

Finanzplan

Es wird aktuell mit keinen Abweichungen im Finanzplan gerechnet.

11 Budget 53 Gesundheit

11.1 Ergebnisplan



Produktgruppe	erfolgt plan- mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
53.01 Koordination und Planung	X			
53.02 Gesundheitsschutz und Umweltmedizin		10	40	1
53.03 Kinder- und Jugendgesundheitsdienst	X			
53.04 Amtsärztlicher Dienst	X			
53.05 Zahnärztlicher Dienst	X			
53.06 Sozialpsychiatrischer Dienst	X			
Summe		10	40	
Saldo		- 30		

Erläuterung zu den Abweichungen:

- 53.02 Gesundheitsschutz und Umweltmedizin**
 TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte - 40 T€
 TEP 007 Sonstige ordentliche Erträge + 10T€

Die Anzahl der Belehrungen nach dem **Infektionsschutzgesetz** ist schwer planbar. So ergeben sich voraussichtlich **Mindererträge** i. H. v. ca. **40 T€**. Demgegenüber stehen **Mehrerträge** i. H. v. rd. **10 T€**. Diese resultieren aus **Apothekenbegehungen**, bei denen zahlreiche, teils gravierende Verstöße festgestellt wurden. Die in diesem Zusammenhang verhängten Bußgelder führen zu den Mehrerträgen. Insgesamt wird mit einer **Verschlechterung** i. H. v. **30 T€** gerechnet.

11.2 Finanzplan

Es wird aktuell mit keinen Abweichungen im Finanzplan gerechnet.

12.1 Ergebnisplan



Produktgruppe	erfolgt plan- mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
60.01 Bauordnungsangelegenheiten	X			
60.02 Unterhaltung, Neubau und Erweiterung von Verkehrsflächen	X			
60.03 Hochbaumaßnahmen an Dienstgebäuden	X			
60.04 Planung und Wohnungswesen		60		1
Summe		60		
Saldo		+ 60		

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. 60.04 Planung und Wohnungswesen

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

+ 60 T€

Aufgrund einer erhöhten Anzahl von Anträgen in der Wohnraumförderung werden **Mehrerträge** i. H. v. rd. **60 T€** erwartet.

12.2 Finanzplan

Es wird aktuell mit keinen Abweichungen im Finanzplan gerechnet.

13.1 Ergebnisplan



Produktgruppe	erfolgt plan- mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
62.00 Fachbereichsebene	X			
62.01 Geodatenerhebung	X			
62.02 Katasterführung	X			
62.03 Geodatenmanagement und Statistik		60		1
62.04 Wertermittlung und Gutachterausschuss	X			
Summe		60		
Saldo		+ 60		

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. **62.03 Geodatenmanagement und Statistik**
TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen **+ 60 T€**

Im Bereich der Befliegung und Befahrung konnte bereits ein Großteil im Haushaltsjahr 2024 abgeschlossen werden, sodass aktuell von **Minderaufwendungen** i. H. v. **60 T€** ausgegangen wird.

13.2 Finanzplan

Es wird aktuell mit keinen Abweichungen im Finanzplan gerechnet.

14 Budget 69 Mobilität, Natur und Umwelt

14.1 Ergebnisplan



Produktgruppe	erfolgt plan- mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
69.00 Fachbereichsebene	X			
69.01 Landschaft	X			
69.02 Wasser und Boden	X			
69.03 Gewerblicher Umweltschutz und Abfallwirtschaft			123	1
69.04 Mobilität und Klimaschutz		200		2
Summe		200	123	
Saldo		+ 77		

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. 69.03 Gewerblicher Umweltschutz und Abfallwirtschaft

TEP 005 Privatrechtliche Leistungsentgelte

- 123 T€

Aufgrund von Fast-Fashion-Produkten ist die Qualität von Alttextilien extrem minderwertig. Seit Januar 2025 besteht zudem eine Getrenntsammlungspflicht für Alttextilien. Infolge dessen sind Unmengen an minderwertiger Ware im Umlauf, während entsprechende Entsorgungs- bzw. Verwertungsstrukturen größtenteils noch fehlen. Eine erweiterte Produktverantwortung (zur Entlastung der öRE und ggfls. zur Einflussnahme auf die Produktqualität) ist zwar vorgesehen, wird jedoch voraussichtlich nicht vor 2027 umgesetzt. Insgesamt führt dies zu steigenden Kosten bei der Sammlung von Alttextilien in Verbindung mit sinkenden Erträgen, die bei der Verwertung erwirtschaftet werden. In diesem Zusammenhang geht der Kreis Unna von **Mindererträgen** i. H. v. **123 T€** aus.

2. 69.04 Mobilität und Klimaschutz

TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen

+ 200 T€

Die Kosten für die Umsetzung des Feinkonzepts Mobilstationen sowie für weitere Maßnahmen des Mobilitätsmanagements fallen wider Erwarten geringer aus als im Rahmen der Haushaltsplanung angenommen. Weiterhin führt die neue Priorisierung von Maßnahmen im Rahmen des integrierten Klimaschutzkonzeptes sowie personelle Engpässe zu Minderaufwendungen, sodass insgesamt mit **Minderaufwendungen** i. H. v. **200 T€** gerechnet wird.

14.2 Finanzplan

Es wird aktuell mit keinen Abweichungen im Finanzplan gerechnet.

15.1

Budget 01 Zentrale Verwaltung

Produktgruppe Kennzahl	Zielwert 2025	Ist-Wert Berichts- stichtag	Prognose- wert 2025	Plan- mäßig ja/nein	Erl. Nr.
01.01.03 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH					
Beratungen von Unternehmen					
- Innovation	50	21	50	ja	
- Bestandspflege	80	78	120	nein	1
- Fachkräftesicherung	100	37	100	ja	
Anzahl der erfolgten Flächenange- bote					
Anzahl der Ansiedlungen	2	0	2	ja	
Verkaufte Fläche in 1.000 qm	53	6	53	ja	2
Anzahl der Bestandserweiterungen	2	2	3	ja	
Anzahl der Gründungen	60	14	35	nein	3
Höhe des Investitionsvolumens in Mio. €	33	2	33	ja	4
- davon Fördermittel in Mio. €	4	0	4	ja	4
Anzahl der von der WFG begleiteten SVB					
- durch Ansiedlung	60	0	230	nein	5
- durch Erweiterung	185	15	15	nein	5
- durch Gründung	60	12	35	nein	3
01.01.03 Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH					
Öffentlich geförderte Wohnungen	49,7%	50,4 %	50,4 %	nein	6
Barrierefreie Wohnungen	10,10 %	13,95 %	14,00 %	nein	7
Barrierearme Wohnungen	20,00 %	23,75 %	24,00 %	nein	7
Anteil Bestand „nicht fossile Energie- träger“*	18,1 %	21,7 %	22,1 %	nein	8
Investitionsvolumen Neubau / energetische Sanierung	12.000.000 €	2.929.000 €	12.000.000 €	ja	9
Erhaltungsaufwendungen Woh- nungsbestand	3.500.000 €	1.057.000 €	3.500.000 €	ja	
01.05.04 Stabsstelle Digitalisierung					
Verfügbare Online-Dienstleistungen über das Service-Portal des Kreises Unna	170	123	170	ja	
Modellierte und analysierte Geschäfts- prozesse	60	185	185	ja	
Zurverfügungstellung von offenen Da- ten über ein Open-Data-Portal	70	17	70	ja	

Produktgruppe Kennzahl	Zielwert 2025	Ist-Wert Berichts- stichtag	Prognose- wert 2025	Plan- mäßig ja/nein	Erl. Nr.
01.08 Stabsstelle Kultur					
Besucher					
Museum Haus Opherdicke	10.000	15.691	30.000		
- zahlend	7.500	2.334	8.000	nein	10
- nicht zahlend	2.500	13.357	22.000	nein	10
Schloss Cappenberg / Stiftskirche	10.000	2.843	10.000		
- zahlend	7.500	1.729	7.000	nein	10
- nicht zahlend	2.500	1.114	2.500	ja	
Teilnehmer Museumspädagogik	1.000	460	1.000	ja	
Nutzungen Haus Opherdicke	265	90	245	nein	11
- Interne Nutzungen (entgeltfrei)	140	77	140	ja	
- Externe Nutzungen (entgeltfrei und entgeltpflichtig)	125	28	105	nein	11
davon entgeltpflichtig:	115	26	95	nein	11
- Trauungen und Hochzeiten	80	15	65	nein	11
- Feierlichkeiten	15	6	15	ja	
- Sitzungen / Tagungen / Veranstaltungen	20	5	15	nein	11

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH - Beratung von Unternehmen (Bestandspflege)

Der ursprünglich für das gesamte Jahr 2025 prognostizierte Zielwert wurde bereits fast erreicht. Die hohe Zahl an Beratungen ist unter anderem auf die angespannte wirtschaftliche Lage zurückzuführen. Unternehmen zeigen ein wachsendes Interesse an Informationen zu Fördermöglichkeiten und deren konkretem Nutzen.

2. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH - Verkaufte Fläche

Bei zwei bereits geschlossenen Kaufverträgen verzögert sich der Eigentumsübergang. Bis zum Jahresende wird jedoch weiterhin mit einem Flächenverkauf in der bisher prognostizierten Größenordnung gerechnet.

3. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH - Anzahl Gründungen

Die Anzahl der durch die WFG begleiteten Gründungen sowie die Anzahl an geschaffenen Arbeitsplätzen durch Gründung liegen zum Stichtag 31.05.25 unter dem Prognosewert, sodass der Zielwert zum Jahresende voraussichtlich nicht erreicht werden wird.

4. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH - Investitionsvolumen

Ein geplanter Kaufvertrag ist nicht zustande gekommen. Der Abschluss eines weiteren Kaufvertrages hat sich auf Investorensseite verzögert. Bis zum Jahresende wird jedoch weiterhin mit einem Investitionsvolumen in der bisher prognostizierten Größenordnung gerechnet.

5. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH - Durch die WFG begleitete SVB

Die Zahl der geplanten Arbeitsplätze für Betriebserweiterungen wird aufgrund einer Verzögerung beim Kaufvertragsabschluss geringer ausfallen als geplant. Dafür dürfte sich die Anzahl der Arbeitsplätze für Neuansiedlungen auf ca. 230 erhöhen. Dies resultiert daraus, dass ein bereits geschlossener Kaufvertrag zum Jahresende rechtswirksam werden dürfte.

6. Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH - Öffentlich geförderte Wohnungen

Die Quote ist durch den Abgang von freifinanzierten Wohnungen gestiegen und bereits über den Zielwert hinaus erfüllt.

7. Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH - Barrierefreie und -arme Wohnungen

Die Quoten sind durch den Abgang von nicht barrierefreien/barrierearmen Wohnungen überproportional gestiegen und ebenfalls über den Zielwert hinaus erfüllt.

8. Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH - Anteil an nicht fossilen Energieträgern

Die Quote übersteigt durch Abgang von Objekten mit nicht fossilen Energieträgern bereits den Zielwert. Des Weiteren ist für dieses Jahr noch der Einbau eines nicht fossilen Energieträgers bei einem Objekt mit 12 Wohneinheiten geplant.

9. Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH - Investitionsvolumen Neubau/Energ. Sanierung

Beim Baurecht für zwei Kitas, bei Umplanungen der Polizeikaserne sowie beim Bau einer Kita ist es zu Verzögerungen gekommen, sodass bislang noch nicht das gewünschte Investitionsvolumen erreicht wurde. Es ist jedoch geplant, dieses trotz Verzögerungen bis zum Jahresende noch umzusetzen.

10. Stabsstelle Kultur – Museen Schloss Cappenberg und Haus Opherdicke, Museumspädagogik

Bei den nicht zahlenden Besuchern des Museums Haus Opherdicke ist es auch in 2025 zu Steigerungen gekommen. Dieses spiegelt sich ebenfalls durch einen guten Besuch des Bistros Haus Opherdicke wieder.

Es ist festzustellen, dass die Besucherzahlen sich allgemein positiv entwickeln. Angesichts der zu Beginn des Jahres ausstellungsfreien Zeiten sowie der Umbaumaßnahmen im Schloss Cappenberg werden die Zielwerte jedoch nicht in allen Bereichen erreicht. Die Teilnehmerzahlen der Museumspädagogik folgen dem Trend weiterhin, sodass hier mit einem planmäßigen Verlauf gerechnet wird.

11. Stabsstelle Kultur – Nutzungen Haus Opherdicke

Die Ist-Werte zum Berichtsstichtag spiegeln die Nutzung über die Wintermonate und das Frühjahr wider. Über die Sommermonate ist die Nutzung in der Regel höher. Auf Basis der aktuellen Zahlen werden die Jahreszielwerte jedoch nicht ganz erreicht werden.

Produktgruppe Kennzahl	Zielwert 2025	Ist-Wert Berichts- stichtag	Prognose- wert 2025	Plan- mäßig ja/nein	Erl. Nr.
35.01 Zuwanderung und Integration					
Erteilungen nach § 25a Aufenthaltsgesetz (AufenthG)	50	14	42	nein	1
Erteilungen nach § 25b Aufenthaltsgesetz (AufenthG)	200	36	108	nein	1

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. Zuwanderung und Integration

Die Ist-Werte beziehen sich auf den 30.04.2025, da bei Erstellung des Berichts die Zahlen zum Stichtag 31.05.2025 noch nicht vorlagen.

Die Antragszahlen lassen sich nicht zielsicher vorhersagen. Unterstellt man eine lineare Entwicklung und rechnet die Erteilungen der Aufenthaltstitel auf den Jahreszeitraum hoch, ergeben sich die genannten Prognosewerte.

15.4

Budget 36 Straßenverkehr

Produktgruppe Kennzahl	Zielwert 2025	Ist-Wert Berichts- stichtag	Prognose- wert 2025	Plan- mäßig ja/nein	Erl. Nr.
36.03 Bußgeldstelle und Verkehrssicherung					
Verstoßquote eigene GÜ	1,27 %	0,74 %	1,00 %	nein	1
Fallzahlen mobile Messung (Verstöße)	90.000	28.888	80.000	nein	1
Fallzahlen stationäre Messung (Verstöße)	50.000	17.370	50.000	ja	

Erläuterung zu den Abweichungen:**1. Bußgeldstelle und Verkehrssicherung**

Die Zahlen der mobilen Messung bleiben etwas hinter den erwarteten Zahlen zurück. Ob es sich hierbei um einen Effekt durch die verstärkte Überwachung oder nur um einen momentanen Effekt handelt, lässt sich nicht sicher sagen. Die Verstoßquote ist im Vergleich zur prognostizierten Erwartung erfreulicherweise geringer. Demnach halten sich also mehr Verkehrsteilnehmer an die geltenden Regeln.

Die Zahlen beziehen sich auf die ausgewerteten Daten zum 31.03.2025.

15.5

Budget 38 Bevölkerungsschutz

Bisher wurden keine Ziele und Kennzahlen vereinbart.

15.6

Budget 39 Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Bisher wurden keine Ziele und Kennzahlen vereinbart.

Produktgruppe Kennzahl	Zielwert 2025	Ist-Wert Berichts- stichtag	Prognose- wert 2025	Plan- mäßig ja/nein	Erl. Nr.
40.00 Fachbereichsebene					
Schüler/innen in den Fördergruppen	100	Eine Auswertung kann erst zum Ende des Schul- jahres 2024 / 2025 - 31.07.2025 – erfolgen.			
Schüler/innen in Fördergruppen ohne mind. Hauptschulabschluss	60				
<u>Quote</u> Schüler/innen in Fördergrup- pen ohne mind. Hauptschulabschluss	60 %				
Schüler/innen, die nach Besuch der Fördergruppe einen Schulabschluss erreicht haben	45				
<u>Quote</u> Schüler/innen, die nach Be- such der Fördergruppe einen Schul- abschluss erreicht haben	75 %				
Schüler/innen, die nach Besuch der Fördergruppen ein Praktikum mit An- schlussperspektive beginnen oder ei- nen Ausbildungsvertrag erhalten	30				
<u>Quote</u> Schüler/innen, die nach Be- such der Fördergruppen ein Prakti- kum mit Anschlussperspektive begin- nen oder einen Ausbildungsvertrag erhalten	30 %				
Schüler/innen, die nach Besuch der Fördergruppen eine Anschlussper- spektive (z. B. weiterführende Schule, Berufsvorbereitungsmaßnahme) be- ginnen	65				
<u>Quote</u> Schüler/innen, die nach Be- such der Fördergruppen eine An- schlussperspektive (z. B. weiterfüh- rende Schule, Berufsvorbereitungs- maßnahme) beginnen	65 %				
40.04 Dienstleistungszentrum Bildung					
Anzahl der Kooperationspartner- schaften	42	30	50	ja	
Anfrage nach Bildungsprodukten	75	35	80	ja	
Zugriffe Bildungsdatenbank	800	*	*	*	

* Kennzahl entfällt, da diese nicht mehr messbar ist.

Produktgruppe / Kennzahl	Zielwert 2025	Ist-Wert Berichtsstich- tag	Prognose- wert 2025	Plan- mäßig ja/nein	Erl. Nr.
50.01					
Rechtmäßigkeits- und Kostenträgerschaftsprüfungen	5	0	5	ja	1
Prüfungen in Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot (EuLa)					
- Anzahl der Einrichtungen (EuLas)	80	80	80	ja	
- Anzahl durchzuführender Prüfungen	40	9	20	nein	2
- Erfüllungsquote ¹	100%	22,5%	50%	nein	2
Prüfungen von Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistungen					
- Anzahl der Einrichtungen (WGs)	58	58	58	ja	
- Anzahl durchzuführender Prüfungen	29	3	10	nein	2
- Erfüllungsquote ¹	100%	10%	34%	nein	2
50.02					
Anzahl der erfolgreich ambulantisierten Pflegefälle aus dem Pflegeassessment	15	4	12	nein	3
Anteil der erfolgreich ambulantisierten Pflegefälle aus dem Pflegeassessment	2,5%	0,6%	2,0%	nein	3
Differenz der Aufwendungen je stationären und ambulanten Fall	7.564,63 €	7.564,63 €	7.564,63 €	ja	
Ersparte Aufwendungen	113.469,42 €	30.258,52 €	90.775,56 €	nein	3

¹Die Prüfquoten beziehen sich auf einen 2-Jahres-Zeitraum.

Erläuterungen zu Abweichungen:

1. 50.1 Fachaufsicht

Die Prüfplanung orientiert sich an den Ergebnissen der vorhergehenden Prüfungen und erfolgt jeweils zum Anfang des laufenden Jahres.

2. 50.1 WTG-Behörde/Heimaufsicht

Die Zahl der Prüfungen in Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot (EuLa) enthält lediglich die Prüfung von vollstationären Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe. Für Prüfungen in Wohngemeinschaften sind zum Teil vorab zusätzlich Statusfeststellungen vorzunehmen. Aufgrund einer fehlenden Pflegefachkraft wird der Zielwert voraussichtlich nicht erfüllt.

3. 50.2 Hilfe zur Pflege

Aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen und Entwicklungen lässt sich das Pflegeassessment nicht so wie in den Vorjahren umsetzen.

Produktgruppe Kennzahl	Zielwert 2025	Ist-Wert Berichts- stichtag	Prognose- wert 2025	Plan- mäßig ja/nein	Erl. Nr.
51.01 Kinder- und Jugendförderung					
Teilnahme an Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit in kreiseigenen Einrichtungen	24.100	Bericht erfolgt jahresbezogen			
Besucherverhältnis					
- Jungen	12.015				
- Mädchen	12.015				
- divers	70				
Aufwand pro Einwohner in der Zielgruppe 6. bis 21. Lebensjahr	265,31 €				
Inanspruchnahme spezieller Beratungen im Familienbüro	180	179	400	nein	1
Teilnahme an Familienbildungsveranstaltungen des Familienbüros	550	690	1.500	nein	2
51.02 Hilfen zur Erziehung					
Vollzeitpflegefälle im Verhältnis zu den Fällen stationärer Unterbringung	69,40 %	65,64 %	66 %	nein	3
Ø Aufwand insgesamt je Hilfefall	28.737 €	27.452 €	28.000 €	ja	
Ø Aufwand ambulant je Hilfefall	17.920 €*	14.911 €	15.000 €	nein	3
Ø Aufwand stationär je Hilfefall	60.656 €	91.777 €	92.000 €	nein	3
Ø Aufwand Vollzeitpflege je Hilfefall	26.449 €	32.056 €	32.000 €	nein	3
Ø Aufwand Heimerziehung (stationäre Unterbringung) je Hilfefall	79.839 €	93.037 €	93.000 €	ja	
Ø Aufwand Eingliederungshilfe je Hilfefall	27.451 €	23.451 €	24.000 €	nein	3
Ø Aufwand Integrationshelfer Schulbegleitung je Hilfefall	25.725 €	25.365 €	26.000 €	nein	3
51.03 Kindertagesbetreuung und wirtschaftliche Hilfen					
Anteil der 3- und 4- jährigen Kinder mit positiver Sprachentwicklung	90 %	Bericht erfolgt kindergartenjahrbezogen			

Erläuterungen zu Abweichungen:**1. 51.1 Inanspruchnahme spezieller Beratungen im Familienbüro**

Aufgrund des zunehmenden Bekanntheitsgrades des Familienbüros steigen ebenfalls die Beratungszahlen.

2. 51.1 Teilnahme an Familienbildungsveranstaltungen des Familienbüros

Die vermehrte Anzahl an Kooperationen sowie die Beteiligung an öffentlichen Veranstaltungen führen zu steigenden Teilnehmerzahlen in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede.

3. 51.2 Hilfen zur Erziehung

Entwicklungen entsprechen den Ausführungen im Ergebnishaushalt⁷

⁷ Vgl. S. 16 - Budget 51 Familie und Jugend.

Produktgruppe Kennzahl	Zielwert 2025	Ist-Wert Berichts- stichtag	Prognose- wert 2025	Plan- mäßig ja/nein	Erl. Nr.
53.05 Zahnärztlicher Dienst					
Einrichtungen, die an »Kita mit Biss« teilnehmen	26%	26%	26%	ja	

Produktgruppe Kennzahl	Zielwert 2025	Ist-Wert Berichts- stichtag	Prognose- wert 2025	Plan- Mäßig ja/nein	Erl. Nr.
60.01					
Anzahl Bauanträge (vereinfachte)	400	163	400	ja	
Anzahl Bauanträge (sonstige) ohne Kreisstadt Unna	65	22	50	nein	1
Anzahl Vorprüfungen (vereinfacht)	400	159	400	ja	
Anzahl Vorprüfungen (sonstige) ohne Kreisstadt Unna	65	21	50	nein	1
Anteil Vorprüfungen unterhalb der Fristvorgaben (vereinfachte)	90	84	85	nein	2
Anteil Vorprüfungen unterhalb der Fristvorgaben (sonstige) ohne Kreisstadt Unna	90	87	90	ja	(2)
Anteil Entscheidungen unterhalb der Fristvorgaben (vereinfachte)	90	100	90	ja	
Anteil Entscheidungen unterhalb der Fristvorgaben (sonstige) ohne Kreisstadt Unna	90	100	90	ja	
60.02					
Umgesetzte Maßnahmen					
- Straßen	7	Eine Berichterstattung über die Ergebnisse der Straßenbaumaßnahmen ist erst zum 30.09. sinnvoll, da die Maßnahmen i. d. R. erst im Frühjahr beginnen.			
- Straßen mit einem Bezug zu Gewerbe- oder Industriestandorten	1				
- Bauwerke	2				
- Radwege	5				
Durchschnittswert der Qualitätsstufen Straßenabschnitte ¹	2,54				
Durchschnittswert der Qualitätsstufen Straßenabschnitte mit einem Bezug zu Gewerbe- oder Industriestandorten ¹	2,54				
Durchschnittswert der Qualitätsstufen der Straßenbauwerke	2,20				
Durchschnittswert der Qualitätsstufen der Radwege	2,1				

Produktgruppe Kennzahl	Zielwert 2025	Ist-Wert Berichts- stichtag	Prognose- wert 2025	Plan- Mäßig ja/nein	Erl. Nr.
60.04					
Wohnraumförderung					
Zur Verfügung stehende Fördermittel Mietwohnungsbau	13.300.000€	Eine Berichterstattung über abgerufene Fördermittel ist erst zum 30.09. sinnvoll. Das Förderjahr ist von Februar bis Ende November. Mehr Budget kann unter Umständen vom Ministerium unterjährig zugewiesen werden.			
- davon abgerufen	12.914.249 € Anträge im Wert von 181 Mio. €				
Zur Verfügung stehende Fördermittel Eigenheim	2.000.000€				
- davon abgerufen	2,1 Mio. € beantragt				
Zur Verfügung stehende Fördermittel Modernisierungen	2.200.000€				
- davon abgerufen	19 Mio. € be- antragt				
Realisierte Wohnungen					
- Mietwohnungsbau	41				
- Eigenheim	Anfang der Förder- periode				
- Modernisierungen					

¹Mathematisch berechnete Werte auf Grundlage der geplanten Maßnahmen und angenommenen Verbesserungen (auf Grundlage der Zustandserfassung in 2019)

Erläuterungen zu Abweichungen:

1. 60.01 Anzahl Bauanträge

Im Bereich der großen Sonderbauten bzw. der gewerblichen Vorhaben wurden bislang weniger Anträge eingereicht als zunächst von den Vorhabenträgern angekündigt worden waren.

2. 60.01 Anzahl Vorprüfungen

Hier konnten nicht alle durchgeführten Vorprüfungen zeitlich erfasst werden, da die Daten bisher manuell in die Software eingegeben werden müssen. Bei einer kleinen Fallzahl führen bereits geringe Überschreitungen zu einer gravierenden Abweichung des Zielwerts.

Produktgruppe Kennzahl	Zielwert 2025	Ist-Wert Berichts- stichtag	Prognose- wert 2025	Plan- mäßig ja/nein	Erl. Nr.
69.00					
Veranstaltungen Erwachsenenbil- dung / außerschulische Bildung für Kinder und Jugendliche					
- Umweltzentrum GmbH	490	250	490	ja	
- Waldschule Cappenberg	650	192	650	ja	
Gesamtbesucher Erwachsenenbil- dung / außerschulische Bildung für Kinder und Jugendliche					
- Umweltzentrum GmbH	17.000	4.485	12.000	nein	1
- Waldschule Cappenberg	10.500	3.529	10.500	ja	
Nutzer*innen der Umweltbildungs- plattform	5.000	4.135	8.000	nein	2
69.01 Landschaft					
Landschaftsplanumsetzung / Jahr in ha	0,5	0,8	0,9	nein	3
Kontrollierte umgesetzte Land- schaftsplanmaßnahmen / Jahr in km	65	27	65	ja	
Umgesetzte und zu pflegende Land- schaftsplanmaßnahmen in ha	310	310	310	ja	
Fläche im Vertragsnaturschutz in ha	330	345	345	ja	
69.03 Gewerblicher Umweltschutz und Abfallwirtschaft					
Abfallmenge pro Jahr in t	141.000	53.928	129.426	nein	4
Abfallmenge pro Einwohner/innen in kg	361	136	327	nein	4
Restabfallmenge pro Jahr in t	55.100	22.290	53.436	nein	4
Restabfallmenge pro Einwohner/in- nen in kg	141	56	135	nein	4
Bio-/Grünabfallmenge pro Jahr in t	41.700	14.729	35.349	nein	4
Bio-/Grünabfallmenge pro Einwoh- ner/innen in kg	107	38	90	nein	4
Papierabfallmenge pro Jahr in t	15.900	5.586	13.407	nein	4
Papierabfallmenge pro Einwoh- ner/innen in kg	41	14	34	nein	4
Genehmigungs- und Beteiligungsver- fahren	300	93	250	nein	5
Verfahren unterhalb der Fristvorga- ben	90	75	75	nein	5

Produktgruppe Kennzahl	Zielwert 2025	Ist-Wert Berichts- stichtag	Prognose- wert 2025	Plan- mäßig ja/nein	Erl. Nr.
69.04 Mobilität und Klimaschutz					
Fahrgastzahlen im Linienverkehr VKU (in Tsd.)*	12.370	Kennzahlen können aus organisatorischen Gründen unterjährig nicht gemeldet werden. Die Fahrgastzahlen der VKU liegen immer jeweils zum Stichtag 31.12. vor. Entsprechend entfällt eine Betrachtung zu den Stichtagen.			
Schüler- u. Ausbildungsverkehr	5.870				
davon					
- Tickets Freiverkauf	1.100				
- Tickets für Anspruchsberechtigte	4.390				
- Sozialtickets	380				
Jedermannverkehr	6.500				
davon					
- Gelegenheitskunden	1.350				
- Dauerkunden	3.380				
- Jugendfreizeitverkehr	120				
- Sozialtickets	1.650				
Gesamt-Fahrplan-km der VKU	7.134				
Parkkund*innen der Radstationen aktiv	2.100	2.295	2.300	nein	6
- Servicekund*innen Radstationen aktiv	8.000	3.459	8.000	ja	
- Radvermietung Kunden*innen	1.600	632	1.600	ja	

* ohne Fahrgastzahlen anderer Verkehrsunternehmen

Erläuterungen zu Abweichungen:

1. 69.00 Veranstaltungen - Umweltzentrum GmbH

Erwachsenenveranstaltungen werden nicht immer mit Anmeldungen der Teilnehmer realisiert, sodass eine Planung der Besucherzahlen schwierig ist.

2. 69.00 Nutzer*innen der Umweltbildungsplattform

Durchgeführte Werbemaßnahmen führen zu einer vermehrten Nutzung der Umweltbildungsplattform.

3. 69.01 Landschaftsplanumsetzung

Eine genaue Prognose der Landschaftsplanumsetzung ist schwierig, da die Umsetzung abhängig von Baumaßnahmen ist.

4. 69.03 Abfallwirtschaft

In Bezug auf die geplanten Abfallmengen zeigt sich im bisherigen Jahresverlauf eine eher negative Entwicklung, sodass die Zielwerte voraussichtlich nicht erreicht bzw. nur annähernd erreicht werden können.

5. 69.03 Genehmigungs- und Beteiligungsverfahren

Vorgänge im Genehmigungs- und Beteiligungsverfahren werden an Dritte Zwecks Einholung von Stellungnahmen weitergeleitet. Auf die Bearbeitungszeit sowie die Anzahl der eingehenden Vorgänge kann kein bzw. nur begrenzt Einfluss genommen werden. Momentan ist davon auszugehen, dass der Zielwert dieses Jahr nicht erreicht wird.

6. 69.04 Parkkund*innen der Radstation aktiv

Die Zahl der Parkkund*innen liegt zum Berichtszeitpunkt bereits über dem Zielwert. Bis zum Jahresende sind keine substantiell höheren Zahlen zu erwarten, da es sich bei den meisten Parkkund*innen um regelmäßige Nutzer*innen handelt.

